

Über einen Fund von *Osmoderma eremita* (SCOPOLI) im Saarland (Col., Scarabaeidae)

Dietmar EISINGER

Osmoderma eremita, der Juchtenkäfer oder Eremit, gehört zu den Arten, die aufgrund ihrer Bindung an hohle und morsche Laubbäume, vor allem Eichen, in den heutigen Wirtschaftswäldern immer seltener gefunden werden und seit geraumer Zeit im Rückgang begriffen sind. Dementsprechend wurde die Art in der "Roten Liste" der Bundesrepublik Deutschland (GEISER 1984) in die Gefährdungskategorie 2 (= stark gefährdet) eingestuft. In der Rheinprovinz ist die Art lange Zeit nicht mehr gefunden worden, KOCH (i.l.) wird sie aber in seinem "Dritten Nachtrag zur Käferfauna der Rheinprovinz" in 2 Exemplaren melden, die 1986 bei Orsoy/Niederrhein gefunden wurden. Aus jüngster Zeit liegen weitere unveröffentlichte Beobachtungen von

MÖLLER (mdl. Mitt.) vor, der die Art mehrfach von Mitte Juli bis Mitte August im "Urwald Taben" bei Saarlöbzbach gefunden hat. Aus der benachbarten Pfalz melden BETTAG et al. (1980, 1981) Funde von Eppenbrunn. SCHIMMEL fand dort 1979 in einer Eiche außer Fragmenten des Käfers auch Larven und Kokons, aus denen er Käfer ziehen konnte.



Abb. 1: Blick von innen auf die Wand des Mulmbehälters mit von *Osmoderma*-Larven herauspräparierten Jahresringen.

Bei den Orkanen des Winters 1989/90 wurden in einem Waldgebiet westlich der Stadt St. Ingbert/Saarland zahlreiche Laubbäume gestürzt oder gebrochen. Eine stärkere Eiche (Durchmesser ca. 1 m in Brusthöhe) war in ca. 8 m Höhe abgebrochen, wodurch ein Mulmbehälter, der vorher nicht erkennbar war, geöffnet wurde. Mehrere Liter Mulmmaterial mit zahlreichen *Scarabaeiden*-Larven in unterschiedlichen Größen fielen dabei mit dem Stammoberteil zu Boden. Ein am 3. März 1990 gefundener Halsschild eines *Osmoderma*-Männchens deutete darauf hin, daß es sich um Eremiten-Larven handeln könnte. Die Angaben bei PALM (1959) stützten diese Annahme. Vom herausgefallenen Mulmmaterial, vorwiegend bestehend aus Larvenexkrementen, wurden ca. 5 Liter mit 20 bis 30 Larven eingetragen. Puppen oder Puppenkokons waren zu diesem Zeitpunkt nicht vorhanden. Aus diesem Material schlüpfen bei Zimmertemperatur Ende Mai/Anfang Juni 1990 insgesamt 4 *Osmoderma*-Imagines (1♂, 3♀).

Am geöffneten Mulmbehälter, dessen oberer Teil mit zu Boden gestürzt war, waren an der Innenseite Fraßspuren der Larven erkennbar (Abb.1). Es ist deutlich zu erkennen, daß die Larven offenbar Kern- und Splintholz in einem bestimmten Feuchtigkeitszustand bevorzugen und dieses jahresringweise herauspräparieren. Holzstücke aus diesem Bereich wurden von den eingetragenen Larven als Nahrung angenommen und zu großen Mengen Kotballen verwandelt. Leider mißlang die Zucht weiterer Larven durch Pilzbefall im Frühjahr 1991.

Literatur

- BETTAG, E., NIEHUIS, M., SCHIMMEL, R., VOGT, W. (1980): Bemerkenswerte Käferfunde in der Pfalz und benachbarten Gebieten. 5. und 6. Beitrag zur Kenntnis der Käfer der Pfalz. - Pfälzer Heimat (Speyer) **31**, 2 - 8.
- BETTAG, E., NIEHUIS, M., SCHIMMEL, R., VOGT, W. (1981): Bemerkenswerte Käferfunde in der Pfalz und benachbarten Gebieten. 5. und 6. Beitrag zur Kenntnis der Käfer der Pfalz. - Pfälzer Heimat (Speyer) **32**, 80 - 85.
- GEISER, R. unter Mitwirkung von Fachexperten (1984): Rote Liste der Käfer (Coleoptera), in: BLAB, J., E. NOWAK, W. TRAUTMANN & H. SUKOPP: Rote Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen in der Bundesrepublik Deutschland, 4. Aufl., Greven.
- PALM, T. (1959): Die Holz- und Rindenkäfer der süd- und mittelschwedischen Laubbäume - Opuscula entomologica (Lund), supplementum **XVI**, 1-374.

Dietmar EISINGER, Trarbacher Platz 1, 66113 Saarbrücken

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Eisinger Dietmar

Artikel/Article: [Ober einen Fund von *Osmoderma eremita* \(Scopoli\) im Saarland \(Col., Scarabaeidae\) 51-52](#)